

## **Die Löwenköpfchen schaffen die Aufnahme in den Schweizer Rassekaninchen-Standard.**

**Einstimmig geben die Anwesenden an der POK von Rassekaninchen Schweiz am 8.März 2025 grünes Licht zur Aufnahme der neuen Rasse.**

Eigentlich war es gar nie meine Absicht, eine weitere Rasse in den Schweizer Standard zu bringen. Als ich aber zunehmend feststellte, wieviele Züchter und potentielle Mitglieder hinter dieser speziellen Zwergrasse verborgen sind, begann ich ernsthaft zu recherchieren, wie man diese Züchter erreichen und einbinden könnte?

An etlichen Vorbewertungen und Züchterbesuchen kamen Löwenköpfchen auf den Tisch, die Züchter waren dann aber enttäuscht, dass ich diese als „normaler“ Experte nicht bewerten durfte. Mein Rat, doch eine andere Zwergrasse zum ausstellen anzuschaffen, kam bei den echten Löwenköpfchen – Fans überhaupt nicht in Frage!

So begann ich Überlegungen und Abklärungen anzustellen, weil ich unbedingt verhindern wollte, dass wahre Züchter wie z.B. Barbara und Oskar Gmür, Cécile Gisler, Dani Mettler oder Sandra Suter und einige mehr dem Rassekaninchenzüchter – Verband verloren gehen. Es wurden zunächst einmal alle Halter eingeladen, zu einer Standort – Bestimmung. Leider sahen nicht alle eine Notwendigkeit zur Aufnahme in den Schweizer Standard. Züchter, welche bereits im Rhön-Klub angeschlossen waren, könnten auch gut mit dem EE – Standard leben. Mein Ziel war aber allen in der Schweiz; Experten und Züchtern, die gleichen Chancen zu bieten im Umgang mit dieser niedlichen Rasse!

Der weitaus grössere Teil von Züchtern zeigte sich aber sehr interessiert und begeistert von einem Vorstoss in den Schweizer Standard.

### **Unterstützung vom Schweizer Fuchs – Kaninchen Züchterklub**

Als langjähriges Vorstands – Mitglied vom Spezial – Klub fand ich schnell ein paar Mitstreiter, welche eine Untergruppe **IG Löwenköpfchen** unterstützten.

Laut Reglement für die Aufnahme neuer Rassen war schnell klar, dass man die rhönfarbigen Löwenköpfchen ins Rennen schickt, zum fünf – jährigen Aufnahme – Verfahren, weil davon bereits am meisten, rein gezüchtete, Zuchteinheiten zur Verfügung standen.

Die erforderlichen, 20 Zuchteinheiten waren schnell beisammen. Erfreulicherweise aus einem grossen Teil von Neu- und Jungzüchtern, aber auch langjährige, erfahrene Mitglieder aus allen Teilen der Schweiz waren gerne mit dabei.

So kam es dazu, dass Ende 2019 eine IG Löwenköpfchen den Antrag an die FTK von Rassekaninchen Schweiz zur provisorischen Aufnahme einreichte.

### **Vorstellungen zur Bewertungsskala gingen weit auseinander**

Als ich zusammen mit R. Stucki und einigen Transportkisten voll Löwenköpfchen erstmals zu einer Lage – Besprechung mit der FTK eingeladen wurde, gingen die Vorstellungen zum Bewertungs – System noch weit auseinander. Wir wollten eine Fellrasse; ähnlich wie das Bartkaninchen, die Kommission eine weitere Zwergrasse mit typischer Erscheinung.

Zum Glück ist es uns damals gelungen, die Rasse – Merkmale wie Bart und Mähne, sowie Schenkelbehaarung zu trennen. Wie sich später herausstellte, sind die beiden Positionen völlig unabhängig voneinander entwickelt und wahrscheinlich von der aktuellen Geschlechtsreife beeinflusst. Farbe und Zeichnung zusammen in einer Position zu bewerten ist viel realistischer.

### **Vorschriften zu den Aufnahme – Bedingungen**

Ein weiterer Teil der Aufnahme – Bedingungen ist die Verpflichtung der IG, jährlich einen Rasse – Lehrkurs mit Tierbesprechung durchzuführen. Dabei wurden wir abwechslungsweise von den FTK – Mitgliedern; S. Röthlisberger, U. Hamann und K. Blättler betreut und beraten. Auch an den Klubschauen vom Fuchsklub waren die Löwen von nun an jedesmal mit 50 bis 65 Tieren mit dabei.

Dank sehr guten Kontakten nach Deutschland von R. Stucki kamen auch einige Züchter – Freundschaften über die Landesgrenzen hinaus zustande.

Zur festen Tradition wurde auch das internationale Langhaar – Treffen, welches jährlich am Pfingst – Sonntag an unterschiedlichen Orten und Ländern stattfindet.

Auch durften wir Tiere dreimal an die Repetitionskurse der Experten zur Besprechung und Beurteilung des Zuchtstandes liefern.

Erste Obfrau der IG war S. Suter aus Oberdürnten, weil sie aber aus familiären Gründen eine Auszeit brauchte, übernahm HP. Hohl aus Arbon fortan die Leitung der IG.

### **Zuchtstand der neuen Rasse**

Bezüglich Körperbau und Form waren wir mit unseren Tieren gut aufgestellt. Grössere Herausforderung stellen noch heute die Rasse – Merkmale an der Hinterpartie dar. Diese können sich innert kurzer Zeit und je nach Hitzigkeit der Tiere von null auf hundert verändern! Wir stellten fest, dass kastrierte Tiere die besten Langhaarzonen ausbilden und auch halten, was Zuchttiere leider ( noch ) nicht garantieren!

Bedingt durch die Langhaarzonen benötigen die Löwenköpfchen naturgemäss etwas mehr Pflege, einmal wöchentlich sollten sie während dem Wachstum vorsichtig und mit viel Gefühl gekämmt werden, um Verfilzung vorzubeugen. Dies gibt aber auch eine besondere Beziehung zu den Tierchen; und man muss sie einfach gern haben!

### **Rasse – Eigenschaften**

Entstanden sind die Löwenköpfchen eher zufällig auf einer grossen Kaninchenfarm in Belgien. Sie verbreiteten sich rasant schnell und so verwundert es sich nicht, dass bald unzählige Farb – Varianten herausgezüchtet und verbreitet wurden. Ich würde behaupten, dass bestimmt ein Drittel aller Stuben- und Liebhaber Kaninchen Löwenköpfchen sind!

Sie sind ziemlich früh geschlechtsreif, Häsinnen sind sehr gute und fürsorgliche Mütter. Ein Wurf besteht in der Regel aus drei bis fünf Jungtieren. Bemerkenswert ist, dass niemals Kümmerlinge oder übergrosse Junge geboren werden ( wie bei den anderen Zwergrassen ) Auffallend ist im Alter von 4 bis 8 Tagen der Keil am Becken bis über den Rücken, welcher spätere Normal – Behaarung anzeigt, wobei die Langhaarzonen zu Beginn nackt und rosa erscheinen.

Das Idealgewicht beträgt 1,45 bis 1,75 Kilogramm. Die Ohrenlänge hoffen wir, wird noch angepasst auf 6,8 bis 7,3 cm. Normalhaar soll am Rücken, Kopf, Bauch und Läufe sein.

### **Langhaar Vorderpartie**

Besteht aus Nacken-, Schulter-, Brust-, Backen- und obere Kopfhälfte. Es soll das Normalhaar um ca. 3 bis 6 cm überragen, jedoch auf keinen Fall das Sichtfeld einschränken.

Die Schenkelbehaarung weist eine leicht wellige Struktur auf und soll 3 bis 5 cm länger sein.

Die seitlich längere Behaarung auf den Flanken darf nicht durchgehend sein!

Die ideale Rhönzeichnung besteht aus Flecken, Spritzern und Streifen und soll ca. aus der Hälfte rein weiss und Hälfte intensiv grau bestehen. Brauner Anflug darf nicht toleriert werden!

Geteilte Kopfzeichnung bedeutet Schönheitsfehler. Die Farbe der Krallen ist im Gegensatz zum EE – Standard belanglos.

Nach Aufnahme der Löwenköpfchen wurde der Klub neu in:  
**Schweizer Fuchs – Kaninchen Züchterklub mit Zwergfuchs und Löwenköpfchen** unbenannt,  
Neue Mitglieder sind immer willkommen.  
Beat Schweizer.



*Abbildung 1 Junger Rammler mit schönem Bart und Mähne*



*Abbildung 2 Deutlich sichtbar; Keil wo später Normalhaar wächst*



*Abbildung 3 Echte Jungzüchter mit Freude an den Löwenköpflern sind seit Beginn dabei.*





*Abbildung 4 Ideale Mähne*





Abbildung 5 HP. Hohl, IG - Obmann